

und Hand Gottes / welche ihn gerührt / dis ist seine Bitte / daß
 es doch seine Freunde zu Herzen nehmen / und damit ein Mitlei-
 den haben möchten. Unsere Brandbeschädigte und ver-
 wüstete Stadt / unsere abgebrannte Bürgerschaft /
 unsere höchstbetrübte Gemeine / die starck von der Hand
 Gottes gerührt ist / mag nun auch sagen / nach dem sie daß ihri-
 ge / Haub und Hoff / Küche und Keller / Kisten und Kasten / Vieh
 und Fütter / Geräthe und Gut in der Aschen siehet : Erbarmet
 euch mein / erbarmet euch mein / ihr meine freun-
 de / dann die Hand Gottes hat mich gerührt / und
 schmerzlich geschlagen. Erbarm dich meiner / O
 Herr Gott / nach deiner grossen Barmherzigkeit /
 wasch ab / mach rein meine Missethat / ich erkenne
 meine Sünde / und ist mir leid / allein ich dir gesün-
 diget hab / daß ist wider mich stetiglich / das Böse für
 dir mag nicht bestahn / du bleibest Gerecht / ob du ur-
 theilest mich. Dann unsere / unsere Sünde haben es gemacht /
 daß es uns also geht. Erbarm dich meiner / du gnädig-
 ster Landesfürste und Vater / und erzeige Gnade / weil
 ich doch nunmehr nicht kan mit fortkommen / nicht kan meinen
 Strang ziehen / erzeige mir die Gnade / die der lobliche Perser-
 Held Cores der verwüsteten Stadt Jerusalem wiederfahren ließ /
 da er die Juden frey ließ / umb sie wieder zubauen / gab auch Vor-
 schrift: Es helffen die Leute dem Jüdischen Volck mit Silber
 und Gold / Gutz und Vieh aus freyen Willen / Esdr. i. die der
 Arthasaltha den Volcke Gottes erwies / da er Nehemia Brieffe
 gab an Alsaph dem Holzfürsten / daß er frey Holz gebe / und fol-
 gen lasse zum Bau. Nehem. 2, 8. Erbarmet Euch meiner /
 ihr meine Nachbarn / die ihr Euer Haub und Woh-
 nung durch Gottes Gnade behalten habt / und nehmet
 mich mit unter Euer Tach / nehmet mich auff in eure Hütten und

Hh 3

Hau-